

Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr im Rahmen der Brandursachenermittlung



Termin

Do. 10.04.2025, 09:00 Uhr –
Do. 10.04.2025, 17:00 Uhr

Teilnahmegebühren

Präsenz-Teilnahme 690,00 €*
Für HDT-Mitglieder 620,00 €*

Veranstaltungsort

Haus der Technik e.V.
Hollestr. 1
45127 Essen



Weitere Informationen und die
Möglichkeit zur Online-Buchung
Ihrer Teilnahme finden Sie auf der
[Veranstaltungs-Webseite](#).

Stand: 04.11.2025, 09:33 Uhr

Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr im Rahmen der Brandursachenermittlung

Im Schnitt werden in Deutschland jährlich ca. 2000 Brände gemeldet, wobei die Feuerwehr nur zu jedem vierten Brand gerufen wird. Die Dunkelziffer ist enorm hoch. Die Aufklärungsquote für Branddelikte liegt bei ca. 51 %. Neben dem immensen wirtschaftlichen Schaden kommen leider auch ca. 280 Menschen jährlich bei einem Brandereignis zu Tode. Aufgrund dieser alarmierenden Zahlen sollte man sich die Frage stellen, ob es nicht möglich ist, eine höhere Aufklärungsquote zu erreichen, um ein verstärktes Sicherheitsgefühl in der Bevölkerung, eine bessere Ausgangsbasis für die Schadenregulierung und angepasste Brandschutzmaßnahmen zu erreichen. Feuerwehr und Polizei stehen sich in der Anfangsphase eines jeden Brandgeschehens unmittelbar gegenüber und legen mit ihrer Arbeit den Grundstein für jede Brandursachenermittlung. Durch eine Optimierung der Zusammenarbeit zwischen Polizei und Feuerwehr lassen sich oben aufgeführte Fallzahlen zum Positiven korrigieren. Das Seminar zeigt die besondere Bedeutung eines Brandortes (Tatort) auf, erklärt die Wichtigkeit von Brandspuren und trägt somit zu einer Verbesserung der Brandursachenermittlung bei.

Zum Thema

In diesem Seminar wird den Teilnehmenden vermittelt, warum Brandursachenermittlungen durchgeführt werden und wer dafür zuständig ist. Im Rahmen der Schnittstellenproblematik wird auf die unterschiedliche Aufgabenzuweisung, Einsatzprioritäten, Kommunikationsprobleme von Polizei und Feuerwehr, zeitliche Einschränkungen (Einsatzgrundzeit) eingegangen. Der Verlust von Beweismitteln wird thematisiert, die Wichtigkeit einer Geschehensrekonstruktion und das Vorgehen bei Brandursachenermittlungen wird diskutiert. Im Rahmen der Zündquellensuche wird das Eliminationsverfahren nach Roland Grassberger aufgezeigt. Die Folgen einer mangelhaften Brandortabsicherung, Brandortübergabe, Hinweise auf Brandbeschleuniger, Hilfemaßnahmen der Feuerwehr im Rahmen der Brandursachenermittlungen, Dokumentationsbogen Brandeinsatz und die Pressearbeit werden vorgestellt. Ein Programmpunkt widmet sich dem Thema "Brandstiftung durch Feuerwehrangehörige".

Zielsetzung

Erkennen der Wichtigkeit des Brandortes als Beweismittelträger. Umsichtiger Umgang mit möglichen Spurenlägern im Rahmen der Brandbekämpfungsmaßnahmen. Schaffung bestmöglicher Voraussetzungen zur Feststellung der Brandausbruchsstelle und Bestimmung der Brandursache.

Programm

10.04.2025

09:00–17:00	Brandursachenermittlungen
	Warum Brandursachenermittlungen? Was sind Brandursachenermittlungen und wer ist dafür zuständig? Statistische Zahlen Schnittstellenproblematik zwischen Feuerwehr und Polizei im...
